

Partnerschaftsverein Biberach an der Riss e.V.

Jahresbericht 2008

Biberach an der Riss im Februar 2009

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Vorwort zum Jahresbericht 2008	Seite 3-4
Die Aktivitäten im Partnerschaftsjahr 2008	Seite 5-6
Gewährte Zuschüsse für partnerschaftliche Begegnungen und Budget für 2009	Seite 7-9
Bedeutung der Städtepartnerschaften im heutigen Europa	Seite 10-13
Jubiläum 15 Jahre Partnerschaftsverein Schweidnitz	Seite 14-15
Jahresbericht des Asti-Ausschusses	Seite 16-17
Jahresbericht des Schweidnitz-Ausschusses	Seite 18
Jahresbericht des Guernsey-Ausschusses	Seite 19-20
Jahresbericht des Tendring-Ausschusses	Seite 21
Jahresbericht Telawi-Ausschuss	Seite 22-23
Zeitungsbericht zum Konzert von Paata Demurischwili Anlässlich des 20jährigen Partnerschafts-Jubiläums mit Telawi	Seite 24
Jahresbericht Valence-Ausschusses	Seite 25
Ausblick auf das Jahr 2009	Seite 26
Vorstand des Partnerschaftsvereins Biberach e.V.	Seite 26
Vorschau auf die Partnerschaftlichen Aktivitäten 2009	Seite 27-28

Vorwort zum Jahresbericht 2008

Weltoffenes Biberach, dafür steht der Partnerschaftsverein. Grenzen überwinden, Vorurteile abbauen, Begegnungen von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen ermöglichen, das sind die Ziele der Arbeit des PV seit 31 Jahren.

Die Partnerschaftsidee ist lebendig in Biberach, mit allen Partnerstädten haben Begegnungen stattgefunden.

Besonders erfreulich, dass auch erstmals wieder mit allen Partnerstädten Schüleraustausch möglich war. Hier ist den Lehrern für ihr großes Engagement zu danken.

2009 war überhaupt geprägt von vielen Jugendaktivitäten: Die Pfadfinder waren in Schweidnitz, Chor und Jugendorchester aus Guernsey in Biberach, die Jugendabteilung der St. John's Ambulance aus Guernsey in Biberach, Deutsch-Intensivkurs für Jugendliche aus Biberachs Partnerstädten in Biberach, Französisch-Intensivkurs für Jugendliche in Valence, Chor junger Frauen und Tänzer aus Telawi in Biberach, Vertreter von Jugend aktiv in Telawi zum Sommercamp, Jugendliche aus Biberach beim internationalen Orchesterkurs in Guernsey.

Gut positioniert hat sich auch der Sport. Einmal der traditionelle 24 Stundenlauf in Asti, dann als Höhepunkt die Partnerschaftsolympiade in Asti, aber auch das Treffen des Alpenvereins im Sommer und Winter mit dem Club Alpino Italiano in Asti, die Fahrt des RSC Biberach nach Asti, die Seniorenwanderfreunde aus Biberach beim 20. Traversée de la Drôme.

Ein Schwerpunkt der partnerschaftlichen Arbeit bilden kulturelle Begegnungen. Der PV ist Mitveranstalter der Biberacher Musikknacht und der Rondellkonzerte, organisiert und unterstützt

Weitere kulturelle Veranstaltungen. 2008 gab es insgesamt 22 Konzerte, Vorträge und Ausstellungen. Ein wichtiges Highlight hierbei das Konzert des Sinfonieorchesters des Musikvereins Biberach in Schweidnitz.

Höhepunkt war 2008 die 4. Georgische Woche, in die das 20 jährige Jubiläum der Partnerschaft Biberach –Telawi eingebunden war. Die 19 Veranstaltungen mit ca. 1400 Besucher haben tiefe Spuren in Biberach hinterlassen. Der Telawi-Ausschuss war hier sehr gefordert. Neben der Vorbereitung und Durchführung des Programms galt es 65 Telawier für 10 Tage in Familien unterzubringen und zu betreuen. Auch alle Offiziellen waren privat untergebracht.

Der georgische Botschafter Levan Duchidze war zu Gast. Schwerpunkt des kulturellen Programms bildeten Musik und Tanz mit Spitzenleistungen des Frauenchors von Pavel Demurishvili (Uraufführung des Liedes „Das Glück von Biberach“) und der Jazzabend „Solo Improvisations“ des Klaviervirtuosen Paata Demurishvili.

6 Partnerschaftsmärkte wurden organisiert oder betreut, 3 x in Biberach, einschließlich zum 10. mal den Stand beim Christkindlesmarkt, 2 x in Asti und einmal in Valence.

Humanitäre Hilfsaktionen hatten zwei Schwerpunkte. Einmal mehrere Hilfslieferungen der Malteser nach Schweidnitz, dann in Telawi die Sanierung der Aula der „Deutschen Schule“, und die Installation einer Solaranlage für warmes Wasser im Waisenhaus.

Insgesamt gab es ca. 90 partnerschaftliche Aktivitäten und Veranstaltungen einschließlich der Begegnungen der Vereine. Das bedeutet ca.995 Begegnungen entsprechend: Asti: 255, Guernsey: 157, Schweidnitz: 212, Telawi: 94, Tendring: 30, Valence: 247.

Auch die in Biberach lebenden Ausländer werden angesprochen. Dazu gibt es den Französisch Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Pflugkeller (Veranstaltet von den Freunden der französischen Sprache), jeden 3. Mittwoch Italienisch Stammtisch um 20 Uhr.

Für seine Arbeit hat der PV den jährlichen Zuschuss von 5120 € erhalten, entsprechend den Richtlinien wurden 22 Reisen mit 12.940 € bezuschusst, insgesamt 18.060 € oder 3010 € pro Partnerstadt.

Für den Erfolg steht auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und hier vor allem mit Sabine Engelhardt.

Partnerschaftsverein Biberach e.V. im Januar 2009.

Partnerschaftliche Aktivitäten 2008

Monat	Datum	Aktivität
Januar	13. 18. 26.-3.2.	<ul style="list-style-type: none"> • Biberacher Pfadfinder in Schweidnitz • Winterwanderung • Dankeschönabend • Schüleraustausch von Valence in Biberach
Februar	12. 19.	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung Neumitglieder von 2007 • Vorbereitungstreffen 20. Traversée de la Drôme
März	07. 11. 27. 29. 29.-30.	<ul style="list-style-type: none"> • Einweihung der restaurierten Aula der Deutschen Schule in Telawi • Biberacher Musikknacht mit Bands aus Asti und Valence • Betreuung der Musiker • 31. Jahreshauptversammlung des PV • Konzert des Sinfonieorchesters in Schweidnitz • Partnerschaftsmarkt in Asti • 24 Stundenlauf in Asti
April	15.-6.5. 28. 28.-9.5..	<ul style="list-style-type: none"> • Schüleraustausch mit Telawi in Biberach • Jahresbericht des PV im Hauptausschuss • Städtischer Schüleraustausch Biberach in Valence
Mai	1.-4. 03. 03. 06.-17 16.-18. 24.-28. 24.-31.	<ul style="list-style-type: none"> • Evangelische und katholische Christen gemeinsam in Valence • Partnerschaftsmarkt im Rahmen des Musikfrühlings • Frühlingsfest des PV • Betreuung der Gäste • Schüleraustausch mit Telawi in Telawi • Malteser treffen Malteser in Schweidnitz • Schüleraustausch der Braith-Grundschule mit Coppins Green Primary School in Clacton on Sea • Schüleraustausch der Gebhard Müller Schule in Asti
Juni	02-07	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an 20. Traversée de la Drôme
Juli	05.-13.. 07. 12.-18. 14. 15. 18 18.-20. 21. 21.-27.	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-Intensivkurs für Jugendliche aus Biberachs Partnerstädten • Grillfest für Gasteltern und Teilnehmer des Deutsch-Intensivkurses • Jugendchor und Jugendorchester aus Guernsey • Auftritt der jugendlichen Musiker und des Chores aus Guernsey in St. Martin • Jugendliche aus Guernsey bei katholischer Marktmesse • Junge Musiker aus Guernsey geben Konzert im Bürgerheim • Offizielle Delegationen aus Valence mit Bürgermeister Alain Maurice und Asti mit Bürgermeister Giorgio Galvagno zu Bauernschützen in Biberach • Französischpreise für Biberacher Schüler • Jugendabteilung des St. John's Ambulance aus Guernsey bei Jugendrotkreuz in Biberach
August	. 18.-23. 21.-24. 25.-31.	<ul style="list-style-type: none"> • Biberacher Fachhochschule besucht Schweidnitz • 5 Vertreter von Jugend aktiv beim Sommercamp in Telawi • Internationaler Orchesterkurs in Guernsey • Treffen des Alpenvereins mit Bergsteigern aus Asti • Französisch-Intensivkurs für Jugendliche in Valence
September	05.-08. 07. 13. 13.-19. 18.-21. 27.	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Schweidnitzer Pfadfinderleiter in Biberach • Auftritt des Blues Quintetts „Fifty Fingers“ aus Asti bei Rondellkonzert • Partnerschaftsolympiade in Asti • Schüleraustausch mit Schweidnitz in Biberach • Biberacher Delegation zum 15 jährigen Jubiläum des Partnerschaftsvereins Schweidnitz • Partnerschaftsmarkt in Valence

Oktober	01.09 02-19. 11.-21. 12. 13. 13. 14. 16. 16. 17. 18. 24.-26	<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussbesprechung Telawi-Ausschuss zur Georgischen Woche und dem Jubiläum • Georgische Woche mit 18 Veranstaltungen • Betreuung von 65 Gästen aus Telawi, einschließlich aller Offiziellen • Besuch des Georgischen Botschafters Levan Duchidze in Biberach • Auftritt des Frauenchores im Bürgerheim • Klavierkonzert der Pianistin Ana Gilgashvili aus Telawi • Georgische Kulturnacht in der Stadthalle mit Frauenchor und Tanzgruppe • Klavierkonzert der Pianistin Ana Gilgashvili in Bad Buchau • Auftritt Frauenchor und Tanzgruppe in Bad Schussenried • Jazzabend „Solo Improvisations mit Paata Demurishvili • Jubiläumsfest 20 Jahre Partnerschaft Biberach-Telawi • Malteser mit Hilfstransport in Schweidnitz
November	11. 15./16. 25.	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion über die Georgische Woche mit allen Gastgebern • PV beim Trüffelmarkt in Asti • Biberach e Valence gemelli in cucina in Asti • Konzert von Beppe Gambetta im Ummendorfer Schloss
Dezember	29.11.-14. 03. 12.	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerschaftsstand beim Biberacher Christkindlesmarkt • Betreuung der Gäste • Konzert von Carlo Aonzo und Elena Buttiero im Ummendorfer Schloss • Treffen der Partnerschaftsvereine von Biberach zum Jahresprogramm 2009

Hinzu kommen ca. 10 Begegnungen von Vereinen und Gruppen in den Partnerstädten oder in Biberach, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind.

Zahl der bezuschussten Begegnungen und Entwicklung der städtischen Zuschüsse entsprechend den Richtlinien

Zusammenstellung der Zuschüsse 2008					
lfd. Nr	Ausschuss	Antragsteller	Datum	Teilnehmer	Zuschuss
1	Schweidnitz	DPSG BC	22.01.2008	35	870,00 €
2	Asti	TG Leichtathletik	10.04.2008	60	1.800,00 €
3	Schweidnitz	MusikVer Biberach	17.04.2008	50	1.500,00 €
4	Asti	DAV Biberach	21.04.2008	13	300,00 €
5	Asti	PV Biberach	22.04.2008	10	300,00 €
6	Telawi	PV Biberach	30.04.2008	1	80,00 €
7	Valence	GesKirchGem BC	14.05.2008	40	960,00 €
8	Valence	HarmonikaOrch BC	19.05.2008	46	1.470,00 €
9	Valence	MFBC	02.06.2008	17	360,00 €
10	Asti	MFBC	02.06.2008	13	270,00 €
11	Valence	PV Biberach	07.07.2008	2	60,00 €
12	Valence	PV Biberach	18.07.2008	12	300,00 €
13	Valence	PV Biberach	27.08.2008	7	210,00 €
14	Valence	PV Biberach	01.09.2008	1	0,00 €
15	Asti	DAV Biberach	02.09.2008	15	90,00 €
16	Schweidnitz	FH Biberach	29.09.2008	32	960,00 €
17	Guernsey	PV Biberach	30.09.2008	1	50,00 €
18	Valence	PV Biberach	06.10.2008	15	450,00 €
19	Asti	TG Biberach	09 10 2008	70	2.100,00 €
20	Valence	FrwFeuWehr BC	22.10.2008	9	180,00 €
21	Telawi	PV Biberach	25.11.2008	3	240,00 €
22	Asti	PV Biberach	25 11 2008	13	390,00 €
Summe				465	12.940,00 €

Zusammenstellung bezuschussten Anträge 2002 - 2008

Jahr	Reisen in die Partnerstädte	Gäste in Biberach	Gesamt	Bezuschusste Anträge	Zuschuss €
2002	406	418	822	43	23.148
2003	556	147	702	45	23.826
2004	406	Keine Zahlen** vorhanden	406	18	12.878
2005	303		303	19	11.090
2006	596		596	13*	17.970
2007	314		314	16	11.440
2008	465		465	22	12.940

* Dabei Reise nach Valence mit 357

** Nach den Richtlinien für städtische Zuschüsse gibt es für Begegnungen in Biberach keine Bezuschussung mehr. Deshalb liegen auch keine Zahlen vor.

Städtische Zuschüsse an den Partnerschaftsverein 1980-2008
(alle Angaben in €)

Jahr	Zuschuss für Arbeit	Zuschuss für Begegnungen	Gesamtzuschuss	Zahl der Partnerstädte	Zuschuss pro Partnerstadt
1980	1.792	8.960	10752	1	10752
1988	2.560	18.176	20.736	3	6.912
1992-2003	5.120	23.962	29.082	5	5.816
2004	5.120	12.878	17.998	6	3.000
2005	5.120	11.090	16.210	6	2.700
2006	5.120	17.970	23.090	6	3.848
2007	5.120	11.440	16.560	6	2.760
2008	5120	12.940	18.060	6	3.020

Wie man den Tabellen entnehmen kann, ist die Zahl der bezuschussten Anträge seit dem Inkrafttreten der neuen Richtlinien 2004 (keine Bezuschussung für Begegnungen in Biberach) um ca. 45 % zurückgegangen.

PV Budget Vorschlag 2009

Beschreibung	Ausgaben €	Gesamtsumme €
Verwaltung		
Bürobedarf und Porto	800	
Versicherungen	1300	
Präsente	100	
Mieten bei Veranstaltungen	500	
Sonstiges	500	3.200
Vereinsaktivitäten		
Winterwanderung	200	
PV Taschen	700	
PV Frühlingsfest	2500	
Kinderfest	800	
Transparente für Werbung	400	
Dankeschönabend	900	5500
Unterstützung öffentlicher Aktivitäten	200	
Grillfest	3000	
Guernsey Festabend	3000	
Kulturelle Veranstaltungen		
Begegnungen und Sonstiges		600
Gesamt		15.500

Einnahmen:

Zuschuss Stadt Biberach

5.120 €

Mitgliedsbeiträge

6.800 €

Zinsen

1.100 €

Gesamteinnahmen**13 020 €****Aus Rücklagen****2480 €****Gesamt****15500 €**

Bedeutung der Städtepartnerschaften im heutigen Europa
Rede zum 15 jährigen Jubiläum des Partnerschaftsvereins in Schweidnitz
Dr. Wolfgang Grimm

1951 trafen sich in Genf 50 Bürgermeister deutscher und französischer Städte um den Rat der Gemeinden und Regionen Europas zu gründen (RGRE). Dieser hatte sich zur Aufgabe gemacht, die Aussöhnung zwischen den Völkern Europas und die kommunale Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg zu fördern. Damit war eine internationale Grundlage zum Aufbau von Städtepartnerschaften gegeben.

Bereits 1950 hatte Ludwigsburg mit der französischen Stadt Montbéliard eine Partnerschaft abgeschlossen. Es folgten viele weitere Städtepartnerschaften mit französischen Gemeinden. Sie haben ganz entscheidend zur Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland beigetragen. Doch die Städtepartnerschaften blieben nicht auf Frankreich beschränkt. Der Fall der Berliner Mauer eröffnete eine weitere Dimension für Städtepartnerschaften mit Ländern Mittel- und Osteuropas. Das gilt vor allem auch für Polen. Heute gibt es 650 Städte- und Kreispartnerschaften zwischen Polen und Deutschland. Papst Johannes Paul II hat einmal gesagt „Es ist Gottes Wille, der Deutschland und Polen zu Nachbarn gemacht hat. Es ist deshalb unsere Aufgabe und Verantwortung gut miteinander zu leben.“ Diese 650 Partnerschaften haben schon viel dazu beigetragen, die schwere Vergangenheit zu überwinden, Vertrauen zu schaffen. 1.5 Millionen Jugendliche haben am Austauschprogramm des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes teilgenommen, 2.6 Millionen Schülerinnen und Schüler lernen Deutsch, an 46 Gymnasien ist das zweisprachige Abitur möglich.

In Europa bilden die ca. 6000 Städtepartnerschaften ein einzigartiges dichtes Netz im Hinblick auf die Herausforderungen im modernen Europa. Städtepartnerschaften sind auf das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger und deren Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und Vereinen angewiesen. Städtepartnerschaften sind daher sowohl Zeichen als auch Anregung einer aktiven Bürgerbeteiligung. Städtepartnerschaften bieten einzigartige Möglichkeiten dafür, etwas über den Alltag der Menschen in anderen europäischen Ländern zu lernen, mit diesen zu sprechen, Freunde zu gewinnen.

Konkretes Beispiel Biberach und seine Partnerstädte

1967 hat Biberach über den Rat der Gemeinden Europas die erste Partnerschaft mit der französischen Stadt Valence im Rhôneal abgeschlossen. 10 Jahre lang wurde sie betreut vom städtischen Kulturamt. 1977 wurde die Arbeit privatisiert durch die Gründung eines bürgerlichen Partnerschaftskomitees. Durch das direkte Einbeziehen der Bürger sollten der Partnerschaft mit Valence neue Impulse gegeben werden. Der Gemeinderat übertrug dem Komitee offiziell die Verantwortung für die Partnerschaftsarbeit mit Valence einschließlich eines festen Budgets.

Lebendige Partnerschaft mit Valence

Das Team arbeitete sehr erfolgreich, die Zahl der Begegnungen wächst von 300 auf 800. Neue Ideen werden realisiert, Marktstände, ein gemeinsames Sportfest, eine Französische Woche. Zum 20 jährigen Jubiläum 1988 fuhrn 800 Biberacher nach Valence, ähnliche Zahlen beim 25. und 30. Jubiläum, beim 40 jährigen waren es 400

Asti/Italien im Piemont

1981 wurde die Partnerschaft mit Asti abgeschlossen. Geburtshelfer war hier Valence, das bereits eine Partnerschaft mit Asti hatte. Selbstverständlich wurde dem Komitee auch für diese neue Partnerschaft die Betreuung übertragen..

Erfolg: viele neuen Begegnungen, vor allem auf musikalischem Gebiet.

Telawi/Georgien

Mit dem beginnenden Tauwetter hatte der Biberacher Gemeinderat beschlossen Ostpartnerschaften anzustreben. Schließlich kam es so zu der Städtepartnerschaft mit Telawi.

Dem PV ist es zu verdanken, dass der Kontakt auch in der schweren Zeit nach 1990 nicht abgebrochen ist, 1992 wurde die Aktion „Hilfe für Telawi“ gestartet.

Vom Partnerschaftskomitee zum Partnerschaftsverein:

1989 war ein Jahr der Wende. Der Name wurde geändert in Partnerschaftsverein. Für jede Partnerstadt wurde ein eigener Ausschuss gegründet, um die Arbeit auf möglichst viele Schultern zu legen.

Schweidnitz und der Tendring District

1990 folgte Schweidnitz im Rahmen der angestrebten Ostpartnerschaften.

1991 folgte der Tendring District. Auch hier stand Valence wieder Pate, das seit vielen Jahren mit dem Tendring District eine Partnerschaft pflegt. Dank der neuen Struktur war für den PV möglich, auch hierfür die Verantwortung zu übernehmen.

Guernsey

Beziehungen zur Kanalinsel Guernsey gehen auf die Kriegsjahre 1942-45 zurück, als ein Teil der Bevölkerung unter der deutschen Besatzung deportiert und im Biberacher Lager „Lindele“ interniert wurde. Seit 1997 offizielle Kontakte, seit 2004 „Freundeskreis Guernsey“ im PV.

Ziele der Partnerschaftsarbeit

Grenzen überwinden, Vorurteile abbauen, Begegnungen von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen fördern, das sind die Ziele der Arbeit des PV.

Jährlich Begegnungen mit allen Partnerstädten, 90 Aktivitäten und Aktionen, 800 mal Biberacher jung und alt Gast oder Gastgeber.

Diese mit Leben erfüllten Städtepartnerschaften sind heute ein Markenzeichen Biberachs, sie tragen dazu bei, dass Biberach eine weltoffene Stadt ist.

Folgende Arbeitsfelder werden betreut:

- Begegnungen zwischen den Menschen realisieren
Seit 1977 haben ca. 30000 Begegnungen stattgefunden
- Kontakte vermitteln zwischen Vereinen und Organisationen
- Schüleraustausch und Jugendbegegnungen fördern und finanziell unterstützen
Schüleraustausch mit allen Partnerstädten, Deutsch-Intensivkurs in Biberach, spezielle Jugendwoche, Jazz-Rock-Festivals, Jugend Dance-Forum
- Kulturelle und musische Begegnungen
- Partnerschaftsmärkte in Biberach und in den Partnerstädten organisieren und betreuen
- Jährliche Partnerschaftswoche für eine Partnerstadt und das jeweilige Land
Seit 1989 jährlich eine Partnerschaftswoche für eine Partnerstadt, mit Konzerten, Vorträgen, Filmen, Gourmetabende, Ausstellungen einem Festabend, 2010 Polnische Woche
- Humanitären Hilfsaktionen mit Schwerpunkt Telawi, aber auch Schweidnitz
- Bürgerreisen in die Partnerstädte anbieten
- Au-pair Vermittlung
- Sprachkurse in den Partnerstädten anbieten

- Praktika vermitteln
- Wanderwoche um Valence für Aktive ab 55
- Betreuen der Mitglieder und Werben neuer Mitglieder
Der PV hat heute 550 Mitglieder
- Erfahrungsaustausch mit Partnerschaftsvereinen der Region, Netzwerk aufbauen

Die EU hat heute 27 Mitgliedsstaaten, offene Grenzen, in 16 Ländern schon eine einheitliche Währung, die Aussöhnung ist weit vorangekommen, haben Städtepartnerschaften noch eine Zukunft?

Das Bemühen um ein friedliches Miteinander, um Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Traditionen ist ein immerwährendes Bemühen. Deshalb spielen Städtepartnerschaften auch in Zukunft eine wichtige Rolle. Denn sie bieten einen Zugang zum anderen, zum Fremden, der an Intensität und Kontinuität nicht zu vergleichen ist mit der touristischen Annäherung an ferne und nahe Länder. Städtepartnerschaften enthalten gerade in Zeiten der Europäisierung und Globalisierung ein ganz besonderes Angebot. Für Jugendliche wird es für ihr berufliches Weiterkommen immer wichtiger, Fremdsprachen zu beherrschen und sich mühelos in verschiedenen Kulturen bewegen zu können. Wer könnte hier ein besseres Angebot unterbreiten als die Städtepartner. Sie sind verlässliche Netzwerke, auf deren Basis Schüler, Lehrlinge und Betriebe Fremdsprachenaustausch und Berufspraktika organisieren können.

Wie geht es konkret weiter?

Dazu Ideen:

Projekt „Voneinander lernen“

Biberach und seine Partnerstädte sind heute von ganz ähnlichen Problemen betroffen. Jede Stadt versucht auf ihre Weise, diese Herausforderungen zu bewältigen. Deshalb kann man voneinander lernen.

Kulturelle Begegnungen,

Austausch von Konzerten, Integration in das kulturelle Angebot einer Partnerstadt

Kinderbetreuung und Ausbildung

Wie hoch sind die Geburtenraten in den Partnerstädten, wie ist die Betreuung der Kleinkinder, Aufbau der Kindergärten

Ausbildung

Hier könnte man Rektoren der verschiedenen Schulen und Eltern einladen. Schulaufbau, Schulablauf und vor allem das Ergebnis wären interessante Diskussionspunkte.

Vielleicht wäre für die Partnerstädte auch die duale Ausbildung interessant, die es in dieser Form wohl nur noch in der Schweiz gibt.

Nachhaltigkeit, Ökologie

Erarbeitung einer Wanderausstellung, bei der gute Beispiele für Nachhaltigkeit oder Ökologie aus den Partnerstädten gezeigt werden. Diese Ausstellung sollte von Jugendlichen gestaltet werden. In Asti haben wir den WWF, in Biberach die Nabu, dann die Pfadfinder in Biberach, Schweidnitz, Guernsey, vielleicht auch in Valence und Tendring, die Naturfreude in Telawi. Interessant wäre auch ein Treffen der Ökobauern.

Integration von Ausländern

Hier sind vor allem Biberach, Valence und Asti betroffen. Was wird jeweils unternommen zur Integration, was sind die Probleme, was können die Städtepartnerschaften leisten.

Die weichen Strukturen einer Stadt

Was kann eine Stadt unternehmen, dass sie attraktiv ist.. Valence ist hier beispielhaft für die Blumenpracht in der Stadt.

Biberach plant im Frühjahr 2009 Verantwortliche aus den Partnerstädten einzuladen, um über diese Themen zu diskutieren und gemeinsame Arbeitsgruppen zu bilden.

Der Partnerschaftsverein wird als Vorbereitung die Partnerschaftsvereine der Partnerstädte nach Biberach einladen zum Wochenende 12.-14. Dezember 2008

Rede zum 15 jährigen Jubiläum des Partnerschaftsvereins in Schweidnitz

Ludger Semmelmann

„Auch dort leben normale Menschen“ – so lautete die witzige Überschrift eines Berichts in der Schweidnitzer Zeitung Anfang der 90er Jahre, in dem die Schüler des 1. Lyceums Kasprowicz über ihre Erlebnisse eines Schüleraustauschs in Biberach berichteten. Dass sie auch vorher wussten, dass Deutsche und Biberacher normale Menschen sind – davon ist gewiss auszugehen! Diese Zeile spiegelt aber die hochgespannten Erwartungen der Schüler an solch eine Austauschbegegnung wider und zeigt, dass das damals etwas Neues, Ungewohntes, vielleicht auch etwas Abenteuerliches war. Dies war natürlich nur im Zusammenhang des großen Aufbruchs in Europa zu verstehen, bei dem plötzlich unüberwindlich erscheinende Grenzen geöffnet wurden und sich die Menschen nach Jahrzehnten der Entfremdung wieder begegnen konnten.

Heute sind solche Austausch-Besuche normal geworden, fast Alltag, und haben nichts Sensationelles mehr an sich. Einerseits ist das fast zu bedauern, aber andererseits steht dahinter ein gewaltiger Fortschritt in unseren Beziehungen, worüber wir sehr froh sein dürfen. Den angesprochenen Schüleraustausch zwischen dem 1. Lyceum aus Swidnica und den allgemeinbildenden Gymnasien in Biberach gibt es nach fast 20 Jahren noch immer; gerade heute Abend kommen die Schweidnitzer Schüler aus Biberach zurück.

Zwischen diesen Anfängen und heute liegt eine große Wegstrecke, die hier nicht in allen Einzelheiten geschildert werden kann. In die Anfangsjahre gehört auch die Gründung des Schweidnitzer Partnerschaftsvereins, zu dessen 15jährigem Jubiläum wir uns hier versammelt haben. Dieser Verein ist „klein, aber fein“, wie man bei uns sagt, er hat in all den Jahren viele Begegnungen, Feste, kulturelle Veranstaltungen allein und in Zusammenarbeit mit uns organisiert. Wir konnten uns immer aufeinander verlassen, manches musste diskutiert werden, manchmal stellten uns sprachliche Hürden ein Bein, manchmal gab es die Sorge, ob alles klappte – Sie wissen, in Deutschland will man alles mindestens ein halbes Jahr im Voraus und bis in die letzten Kleinigkeiten hinein planen, in Polen organisiert man spontaner und kurzfristiger – aber es hat wunderbarerweise fast alles fast immer geklappt. Dafür möchte ich den Aktiven des Schweidnitzer Partnerschaftsvereins ganz herzlich danken und ihnen zum Jubiläum gratulieren.

Für mich selbst, darf ich anfügen, bedeuten die Jahre der partnerschaftlichen Zusammenarbeit sehr viel, sie sind zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden, ich habe viele Freunde in Schweidnitz gewonnen und Schweidnitz ist nach 30-40 Besuchen fast zu meiner zweiten Heimat geworden.

Stichwortartig sollen hier aber doch kurz die Bereiche unserer Zusammenarbeit genannt sein: Pfadfinderbegegnungen, Schüleraustausch, Deutsch-Intensiv-Kurse in Biberach, Informationstage, humanitäre Hilfe, Vermittlungen von Praktika und Au-pair-Stellen, Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Stadtverwaltungen und Gemeinderäten, Konzerte, Ausstellungen, Sportwettkämpfe, kirchliche Partnerschaft, Seminare in Kreisau – und viele, viele persönliche Begegnungen in den Häusern und Wohnungen von Schweidnitz und Biberach.

Diese Aufzählung hört sich wie eine große Erfolgsgeschichte an. Wenn man aber genauer hinschaut, hat es auch ein Auf und Ab gegeben, Phasen in der Zahl und der Intensität der Begegnungen. Auf die Aufbruchsstimmung Anfang der 90er Jahre mit ihrem unwiederholbaren Charme des Neubeginns folgten einige Jahre, in denen das Neue schon nicht mehr so neu war, alte Vorbehalte wieder stärker wurden und man wieder mehr mit sich selbst, der neuen Lage und eigenen Sorgen beschäftigt war. Diese relative Ruhe kam aber bald zum Stillstand, das gegenseitige Interesse wuchs wieder beständig und die Zahl der Kontakte erreichte Anfang des neuen Jahrhunderts ihren Höhepunkt. Man kannte sich nun

schon lange Zeit und wusste, was der andere dachte und wollte. Die politische Entwicklung half viel, Polen trat der NATO bei und wurde EU-Mitglied.

Heute gleichen sich die Lebensbedingungen immer stärker an; Polen ist für viele von uns kein fremdes Land mehr, es ist nicht mehr aufregend, dorthin zu reisen. Das hat aber zur Folge, dass es schwieriger geworden ist, Aktivitäten zu wecken. Wir werden also neue Ideen für unsere Partnerschaft entwickeln müssen, vielleicht ganz neue Formen der Zusammenarbeit und Begegnungen ersinnen. Das wird nicht leicht sein, denn die sprachlichen Barrieren werden bleiben und es ist illusorisch anzunehmen, in Biberach werde Polnisch zu einem Unterrichtsfach in den Schulen. Ich könnte mir aber vorstellen, dass zeitlich begrenzte gemeinsame Projekte, wie das Foto-Treffen, das gerade hier stattgefunden hat, eine Zukunft haben. Vielleicht bieten gemeinsam erarbeitete Musik-, Kunst-, Literatur-, Sport – Projekte und Seminare, auch mit Wettbewerbscharakter, neue Impulse. Dabei sollte man auch den Mut haben, Experimente zu wagen. Wie wäre es mit einem jährlich von beiden Städten gemeinsam ausgeschriebenen Preis für vorbildliche Partnerschaftsprojekte?

Der Schwerpunkt der Partnerschaft wird wohl der kulturelle Austausch bleiben; sicherlich wünschenswerte wirtschaftliche Impulse und Kontakte können angestrebt werden, sich ergeben, werden aber wohl nicht der Mittelpunkt der Arbeit sein können, denn dazu fehlen unseren kleinen Partnerschaftsvereinen wohl die Mittel und Einflussmöglichkeiten.

Das gegenseitige bessere Kennenlernen ist ein Prozess, der noch lange nicht abgeschlossen ist. Mehr voneinander zu wissen, sich geistig und gesellig auszutauschen, bringt jedem eine enorme persönliche Bereicherung und hilft mit, dass Europa noch stärker zusammenwächst. Schweidnitzer und Biberacher leisten da eine Menge und sind ein Teil der großen Partnerschaftsbewegung, die vielfach als die größte Friedensbewegung aller Zeiten bezeichnet wird.

Jahresbericht 2008 des Asti-Ausschusses

Im Jahr 2008 kam der Asti-Ausschuss zu 8 Sitzungen zusammen, um die anstehenden Projekte in Asti und Biberach zu planen.

Im März hatten wir wieder bei angenehmen Temperaturen und schönstem Sonnenschein unseren traditionellen Marktstand in Asti.

Im Mai waren die Astigiani zum Partnerschaftsmarkt in Biberach. Neben den piemontesischen Waren fanden Wein und Bruschetta viele Abnehmer. Auch Espresso wurde angeboten, von der sachkundigen Hand des achtjährigen Bruno zubereitet.

Zum Schützenfest kam eine offizielle Delegation aus Asti, angeführt von Bürgermeister Giorgio Galvagno. Er ist in Biberach gut bekannt, in den 80er Jahren stand er schon für einige Jahre an der Spitze von Asti. Die Delegation wurde von uns betreut.

Nachdem die bisher einzige Partnerschaftsolympiade 2003 in Biberach stattgefunden hat, lud Asti Biberach und Valence zur zweiten Partnerschaftsolympiade ein. Viele e-mails waren nötig, bis alle Absprachen getroffen waren.

Am 12. September wurde wie in Peking das olympische Feuer im Stadion von Asti entzündet. Eine starke TG-Vertretung nahm an den Sport- und Funwettkämpfen teil. 70 Sportler der TG mit Betreuern und Begleitern der Abteilungen American Football, Basket-Volleyball, Judo und Schwimmen. Ein Städtefußballturnier fand zwischen den Angestellten der Stadtverwaltungen der Partnerstädte statt. Auch für Sportler mit Behinderung wurden sportliche Spiele durchgeführt.

Der RSC Biberach nutzte die Gelegenheit zu einem Gegenbesuch in Asti. 7 Radfahrer radelten in vier Tagen nach Asti, um auch an der Olympiade teilnehmen zu können. Der Einsatz der Biberacher Teams lohnte sich, sie bekamen an dem Festabend den Pokal als Gesamtsieger überreicht

Im November waren wir zum Trüffelmarkt wieder in Asti. Gleich am Ankunftsabend, also am Freitag, durften wir ein deutsches Menü für 150 Astigiani zubereiten. Asti hatte sich wieder ein Essen mit Sauerkraut gewünscht, was wie schon zwei Jahre zuvor großen Anklang fand. Den ganzen Samstag und Sonntagvormittag boten wir zusammen mit Valence typische Waren aus der Region an und hatten Gelegenheit zu interessanten Gesprächen mit den Astigiani.

Beim Christkindlesmarkt waren italienische Waren wieder gefragt. Einige Mitglieder des Asti-Ausschusses waren ziemlich eingespannt, wenn auch immer wieder Helfer aus Asti kamen.

Die Astigiani äußerten jedoch den Wunsch, 2009 nur noch bei der zweiten Woche des Christkindlesmarktes mitzumachen. Diese Entscheidung kommt auch unserem Ausschuss sehr entgegen.

Auch außerhalb der Partnerschaftsvereins gab es viele Begegnungen von Vereinen.

Die Leichtathleten der TG beteiligten sich am 24 Stundenlauf in Asti. Die Skibergsteiger des Alpenvereins Biberach tourten wieder zusammen mit ihren Freunden aus Asti, die Motorradfreunde trafen sich mit ihren Freunden in Costgliole. Eine Gruppe der Kirchengemeinde San Domenico Savio aus Asti besuchte zum Schützenfest die katholische Gesamtkirchengemeinde. Drei Damen aus Asti ließen es sich nicht nehmen beim Jahrgängerumzug dabei zu sein.

Musikgruppen aus Asti traten bei der Musiknacht auf und begeisterten bei den Rondellkonzerten im Sommer.

Es war für uns ein erfolgreiches Jahr, in dem wir dank der Begegnungen in Asti und Biberach unsere guten Kontakte zu dem Partnerschaftskomitee und der Stadtregierung in Asti weiter ausbauen konnten.

Doris Fastrich

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Asti-Ausschusses ohne die es nicht möglich gewesen wäre, alle diese Aktionen durchzuführen.

Mitglieder des Asti-Ausschusses:

Christine Biefel, Pino Ferro, Ilse Fisel, Holger Kniep, Josef Koch, Peter Häußermann, Hubert Schmid, Filomena Schubert, Hans Bernd Sick,, Peter Steinwandel, Monika und Heinz Switek, Peter Fastrich

Jahresbericht Schweidnitz Ausschuss

Biberacher Sinfonieorchester konzertierte erstmals in Schweidnitz

Endlich hat es geklappt: Der schon lange vorgesehene Auftritt des Sinfonieorchesters des Musikvereins im Schweidnitzer Theater wurde am 27. März Wirklichkeit - und zugleich ein großer Erfolg. Die 1. Sinfonie von Peter Tschaikowsky und nach der Pause die Ouvertüre zur polnischen Oper „Halka“ von Stanislaw Moniuszko und Nr. 1 und 5 der „Ungarischen Tänze“ von Johannes Brahms fanden vor fast vollem Haus viel Beifall. Das Orchester mit seinem Dirigenten Andreas Winter wurde erst nach einer Zugabe aus der „Halka“-Ouvertüre – alle mit rot-weißem Fan-Schal „Swidnica“ um die Schultern – entlassen. Auf dem Programm standen auch eine Stadtbesichtigung mit der berühmten Friedenskirche, ein Besuch in Kreisau, eine Besichtigungstour in Breslau und auf der Rückreise ein Schnupper-Besuch in Dresden.

Den zweiten Höhepunkt 2008 bildete das 15-jährige Jubiläum des Schweidnitzer Partnerschaftsvereins vom 18.-21. 9. in Swidnica. Eine kleinere Delegation mit OB Fettback, weiteren Vertretern der Stadtverwaltung, des Partnerschaftsvereins und der Karl-Arnold-Schule (BSZ) nahm an den aufwendig gestalteten Jubiläums-Festlichkeiten teil. Vertreter aus 6 weiteren Partnerstädten von Schweidnitz – auch aus Tendring (GB) – waren angereist und so gab es gute Gelegenheiten, sich auszutauschen und Neues zu planen. Schweidnitz schloss bei dieser Gelegenheit auch eine neue Partnerschaft mit Ivano-Frankivsk, einer Industriestadt im Südwesten der Ukraine.

Die Karl-Arnold-Schule setzte ihr Begegnungs- und Austauschprogramm fort, ebenso das Wieland- und das Pestalozzi- Gymnasium mit dem Gegenbesuch der Schweidnitzer in Biberach. Erstmals war auch der Schulleiter der Partnerschule mitgekommen und zeigte sich begeistert vom Programm und der Herzlichkeit der Begegnungen in der Schule und in den Familien. Wie alljährlich waren zum Deutsch-Intensivkurs an der VHS wieder 12 Schülerinnen und Schüler mit begleitender Lehrerin angereist. Bei einem Besuch in der Lokalredaktion erklärten sie, viel gelernt zu haben, die Biberacher Schützenwurst habe ihnen besonders gut geschmeckt(!).

Die Pfadfinder der Biberacher Gruppe „Weiße Rose“ waren Anfang des Jahres in Schweidnitz und führten ihr regelmäßiges Begegnungsprogramm mit dem thematischen Schwerpunkt des deutschen Widerstands im Dritten Reich fort. Im September kamen Schweidnitzer Pfadfinderleiter nach Biberach.

Die Hochschule Biberach besuchte Schweidnitz; die Kreisvereinigung der Malteser fuhr mehrmals nach Schweidnitz und brachte wertvolle Hilfsmittel ins Kinderheim „Dom Dziecka“ in der Nähe der Stadt, das sie schon seit vielen Jahren ideell und praktisch unterstützt. Die Teilnehmer der ökumenischen Frühgottesdienste in der Fastenzeit spendeten einen namhaften Betrag für die Kinderhilfsorganisation „Serce“ in Swidnica.

Marzena Korona-Kruk hat nach 4 Jahren den Vorsitz im Biberach - Ausschuss des Partnerschaftsvereins Schweidnitz aus persönlichen Gründen niedergelegt, dasselbe gilt für Peter Lorek in Biberach. Beide Ausschüsse befinden sich im Augenblick in einer Phase der Neukonstituierung und des Neuaufbaus.

Ludger Semmelmann

Freundeskreis Guernsey - Biberach Friends of Guernsey Jahresbericht 2008

I

Schwerpunkt des Jahres bildeten diesmal **Jugendbegegnungen** – die teilnehmerstärksten seit Beginn der öffentlichen Kontakte 1997.

Vom 12. bis 18. Juli waren gleichzeitig drei Ensembles des Guernsey Schools Music Service mit 79 Jugendlichen und 11 Betreuern zu Besuch: Jugendorchester, Blasorchester und Jugendchor. In einem sehr gut besuchten Konzert am Schützenmontag (!) in der simultanen Stadtpfarrkirche musizierten sie eindrucksvoll ein gemischtes Programm von Beethoven bis Gershwin. Weitere Auftritte waren in einem Wochengottesdienst, sowie bei den Senioren im Bürgerheim. Nach Besuchen und Gesprächen in Biberacher Haupt- und Realschulklassen (leider nicht in den Gymnasien!), sowie Besichtigungen und Ausflügen gingen die Tage mit einem heiteren gemeinsamen Grillfest bei der Bereitschaftspolizei auf dem ehemaligen Lagergelände zu Ende. Unter den Vielen, die zum erfreulich guten Gelingen der Woche beigetragen haben, sei besonders Rotraud Rebmann als Dolmetscherin und Betreuerin, sowie Helga Reiser für die souveräne Organisation gedankt!

Anschließend (19.-27.7.) empfing das Biberacher Jugend-Rotkreuz 25 Mitglieder seiner Partnerorganisation St. John's Ambulance (Johanniter-Unfallhilfe) zu einem gemeinsamen Zeltlager vor Ort. Durch gemeinsame Unternehmungen vertieften sich die freundschaftlichen Beziehungen, die im Vorjahr auf Guernsey entstanden waren. Als Vertreter des Freundeskreises konnte Eberhard Göhner an einem bunten Lager-Grillabend teilnehmen..

Am Deutsch- Intensivkurs für Jugendliche aus den Partnerstädten nahmen im Juli zwei Studierende vom Ladies College und Elizabeth College teil und fanden dabei Aufnahme in Biberacher Familien.

Im Gegenzug nahmen zwei Siebzehnjährige im August am anspruchsvollen Internationalen Orchesterkurs des Elizabeth College in St. Peter Port teil, mit Unterbringung in Gastfamilien.

II.

Einen breiten Raum nahmen ab Jahreshälfte die **Vorbereitungen für die „Guernsey-Woche“** ein, geplant für 17.-27. Oktober 09. Die dafür gebildete Arbeitsgruppe (mit Helga Reiser, Rotraud Rebmann, Kristel Buttschardt, Reinhold Adler, Eberhard Göhner, sowie Sabine Engelhardt vom städtischen Kulturamt) kam mehrfach zu Arbeitssitzungen zusammen, je nach Fortschritt der vielseitigen Verhandlungen zwischen den Partnern. Wobei die Kontakte nicht nur zwischen den beiden Freundeskreisen liefen, sondern auch auf der Schiene der Verwaltungen, unterstützt von OB Fettback und dem Regierungschef Bailiff G. Rowland mit seinen Ministern. Zum Programm sollen u.a. ein Festabend des Partnerschaftsvereins gehören, ein Konzert in der Stadthalle, ein gemeinsamer Gottesdienst, sowie weitere Veranstaltungen historischer, kultureller, wirtschaftlicher und touristischer Art.

III.

Was u.a. sonst noch geschah . . .

Beim Neujahrsempfang der Bereitschaftspolizei Biberach konnte Eberhard Göhner im Auftrag des Freundeskreises unseren Dank aussprechen für das vertrauensvolle Entgegenkommen und die vielfältige Unterstützung, die wir und viele Besucher aus Guernsey auf dem Gelände des ehemaligen Lagers erfahren.

Zu einem „Tag des Ehrenamtes“ hatte OB Fettback ins Rathaus eingeladen. Als Vertreterin des Freundeskreises nahm Schriftführerin Helga Reiser den Dank der Stadt für unser Engagement beim „Brückenbauen“ entgegen.

Von Mitgliedern des Freundeskreises konnten wieder eine Reihe von Besuchenden begrüßt und betreut werden, nicht nur aus den Reihen der Deportierten u. deren Angehörigen: Virginia Hannah (Deutschlehrerin ElizabethCollege), Familie Tostevin, Patricia & Wilf Holland u.a.

Polizeiobermeister Christoph Binder hat seine Diplomarbeit an der Hochschule für Polizei Villingen-Schwenningen mit dem Titel „Vom Lager ‚Lindele‘ zu den Anfängen der 3. Bereitschaftspolizeiabteilung Biberach“ den beiden Freundeskreisen Biberach und Guernsey gewidmet.

Biberach, Februar 2009

Eberhard Göhner

Jahresbericht des Tendring Ausschusses

Das Jahr 2008 wird von unserem Ausschuss als ruhiges Partnerschaftsjahr bezeichnet. Trotzdem wurden in den Ausschusssitzungen die bilateralen Begegnungen, Veranstaltungen und Treffen organisiert und gestaltet.

Zum traditionellen Musikfrühling waren unsere Freunde aus Tendring mit ihrem bekannten Verkaufs- und Infostand vertreten. Hauptattraktionen waren wieder das, in bewährter Manier zubereitete, 'english breakfast' und die begehrten Süßigkeiten, sowie der small talk mit alten Freunden und Bekannten.

Es ist auch gelungen zwei Jugendliche aus Tendring für den traditionellen Deutsch-Intensivkurs zu begeistern, der dieses Mal mit Jugendlichen aus allen fünf Partnerstädten durchgeführt wurde. Der vom Partnerschaftsverein organisierte Grillabend, der dem weiteren persönlichen Kennenlernen der internationalen Teilnehmer dient wurde diesem Anliegen vollkommen gerecht. Es war erfreulich zu sehen wie gut sich die jugendlichen Teilnehmer aus unseren verschiedenen Partnerstädten verstanden

Ein interessanter Ansatz war auch der Gegenbesuch der Grundschüler der Braith Schule bei Schülern der Coppins Green Grundschule in Clacton. Dabei waren die Biberacher Schüler im Hotel untergebracht und hatten leider nur einen gemeinsamen Unterrichtstag. Grundsätzlich ist dieser Schüleraustausch auf Grundschulebene zu begrüßen, man müsste aber unserer Meinung nach bei weiteren Besuchen die Modalitäten des Austausches überprüfen.

Als ein weiterer Höhepunkt im Jahr kann der nun schon als traditionell zu bezeichnende Christkindlesmarkt bezeichnet werden. Es ist immer wieder erstaunlich welche Attraktivität dieser Markt auf die Biberacher Bevölkerung ausübt. Da die Mitglieder der Tendring Town Twinning Association auch recht häufig den Markt persönlich betreuen, ist neben dem Verkauf der typisch englischen Weihnachtswaren auch für den entsprechenden Meinungsaustausch und die Begegnung mit alten und neuen Freunden der Städte-Partnerschaft Tendring Biberach gesorgt. Dabei darf angemerkt werden, daß die von den Mitgliedern der Tendring Town Twinning ausgesuchten Waren seit Beginn des Marktes immer ein Renner waren, sodass auch dieses Jahr wieder die Marmeladen und die englischen Spezialitäten reißenden Absatz fanden.

Parallel zum Weihnachtsmarkt hatten wir die Gelegenheit mit unseren englischen Partnern schon über die Planungen des im Jahre 2009 anstehenden 40jährigen Partnerschaftsjubiläum Valence-Clacton in Clacton zu diskutieren. Hierzu sind die Biberacher auch eingeladen lediglich die Anzahl und welche Gruppen kommen sollen werden wir erst im neuen Jahr erfahren.

Bei dieser Gelegenheit gilt der Dank des Partnerschaftsvereins den aktiven Mitgliedern des Tendring Ausschusses : Christa Baumgärtner, Isabel Thomas, Marcus Pfab, Karin Renner, Marianne Wilhelm und Birgit Dilger.

Jahresbericht 2008 Telawi-Ausschuss

Hildegard Groner

Im Februar besuchte aus Telawi Aleks Dzuliaschwili Biberach und berichtete über die GTZ-Projekte in Telawi.

Lela Oniani, Leiterin der Musikschule Nr.1 in Telawi, unterrichtete im März an der Bruno-Frey-Musikschule und gab dort ein öffentliches Konzert.

Karlo Amirgulaschwili besuchte im April Biberach, um seinen für die Georgischen Wochen geplanten Vortrag zu besprechen.

Vom 16.April bis 6.Juni waren fünf Schülerinnen und Schüler der Schule Nr.9 aus Telawi mit ihrer Lehrerin Manana Inaschwili zum Schüleraustausch in Biberach. Anschließend flogen fünf Biberacher Schülerinnen/Schüler mit ihrer Lehrerin Frau Traub für vierzehn Tage nach Georgien.

Beim Biberacher Musikfrühling Anfang Mai wurden georgischer Wein und georgischer Schmuck verkauft.

Die Kreisklinik Biberach behandelte vom 31.Mai bis 19.Juli eine junge Patientin aus Telawi. Die Kosten der Behandlung übernahm die Patientin.

Im Juli fand der Deutsch-Intensivkurs statt, an dem auch zwei Schülerinnen und ein Schüler aus Telawi teilnahmen.

Vom 2. bis 19.Oktober fanden die Georgischen Wochen in Biberach statt. Eröffnet wurden sie mit einer Fotoausstellung, die Gerhard Xeller gestaltet hatte. Der neue Kulturreferent der Stadt, Dr. Jörg Riedlbauer, sprach Grußworte. Das musikalische Beleitprogramm übernahmen Andreas und Martin Gratz.

Im Kino "Sternchen" liefen zwei Filme über Georgien: der Dokumentarfilm "Wie Luft zum Atmen" und der Spielfilm "Der Mann von der Botschaft".

Im Komödienhaus gab es eine Veranstaltung "Die Liebe im Mittelpunkt", bei der Marina Raidt-Altunaschwili und Lika Sefz georgische Lieder vortrugen. Auf dem Klavier begleitete Marina Raidt-Altunaschwili und mit der Gitarre Peter Zoufal. Lesungen von ins Deutsche übersetzter georgischer Literatur kamen von Christoph Türck, Natia Oehlcke und Ana Imerlischwili.

Prof. Eva-Maria Auch hielt in der Volkshochschule einen Vortrag über georgische Mentalität, Sitten und Gebräuche.

Jan Pallokat, Journalist aus Berlin, hielt einen politischen Vortrag unter dem Titel "Georgiens mühsamer Weg in den Westen und die Grenzen Europas".

Ein georgisches Gastmahl gab es für vierzig Personen im Martin-Luther-Gemeindehaus, vorbereitet von den in Biberach lebenden Georgierinnen und mit Roland Groner als Tamada.

Nach Ankunft der 66 Personen umfassenden Teilnehmergruppe aus Telawi, die vollständig in Privatquartieren untergebracht werden konnte, wurde ein intensives Besucherprogramm durchgeführt.

Kantor Ralf Klotz gab eine Orgelführung in der Stadtpfarrkirche.

In der Bruno-Frey-Musikschule fand ein Klavierkonzert mit Ana Gligwaschwili statt. Eine ökumenische Gebetszeit wurde von dem orthodoxen Pfarrer Mama Aleks aus Telawi und den Biberacher Pfarrern Galm und Groner gehalten.

Als Höhepunkt der Georgischen Wochen galt die "Georgische Kulturnacht" in der Stadthalle – mit dem Frauenchor unter Leitung von Pawle Demurischwili und der studentischen Tanzgruppe unter Leitung von Giorgi Khutsischwili.

Der Frauenchor gastierte außerdem im Biberacher Bürgerheim.

Karlo Amirgulaschwili hielt als georgischer Fachmann in Umweltfragen zusammen mit dem Biberacher Forstdirektor Hans Beck einen Vortrag über "Umweltaufgaben in Georgien".

Zu Konzerten in Bad Buchau und Bad Saulgau traten der Frauenchor, die Tanzgruppe und die Pianistin Ana Gligwaschwili auf.

Ausflüge mit der Teilnehmergruppe aus Telawi wurden nach Stuttgart und nach Ulm unternommen.

Einen Jazzabend mit dem aus Telawi stammenden und jetzt in Deutschland lebenden Klaviervirtuosen Paata Demurischwili gab es im Jazzkeller der Bruno-Frey-Musikschule.

An einem Samstag war Marktstand auf dem Wochenmarkt mit georgischen Produkten.

Im Wohngebiet Talfeld wurde eine neu gebaute Straße feierlich in "Telawi-Allee" benannt.

In der Dürnachhalle im Stadtteil Ringschnait fand ein Festabend zum zwanzigjährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Biberach-Telawi statt.

Zur Erinnerung empfingen alle eine Art Tagebuch mit Aufzeichnungen von markanten Begegnungen und Anekdoten.

Aus Anlass der Georgischen Wochen hatte Bundestagsabgeordneter Martin Gerster den georgischen Botschafter in Berlin Levan Duchidze eingeladen. Er hielt sich Sonntag/Montag, 12./13. Oktober, in Biberach zu Gesprächen auf.

Im Dezember fand der Biberacher Christkindlesmarkt statt, bei dem auch wieder georgische Produkte: Wein, Gewürze, Strümpfe und Schmuck angeboten wurden.

Bei Demurishvili singt der Flügel traumhaft

BIBERACH (sz) - Mit einer schlichten Tonrepetition im feinsten Pianissimo hat eines der ungewöhnlichsten Konzerte der vergangenen Jahre im Biberacher Jazzkeller als Kooperation zwischen Partnerschaftsverein, Kulturamt und Jazzclub begonnen. Der georgische Pianist Paata Demurishvili begeisterte das Publikum.

Eine Variation über Bachs bekannte Choralbearbeitung „Jesu, meine Freude“ entführte die in Scharen gekommenen Zuhörer in eine fantastische musikalische Parallelwelt, in der der barocke Meister noch zu leben schien und als mächtiger Improvisator komplexe polyphone Werke aus dem Stegreif schuf. Versatzstücke aus den verschie-

densten Epochen einschließlich des 20. und 21. Jahrhunderts verschmolzen unter dem gestalterischen Zugriff des in Deutschland lebenden georgischen Tastenkünstlers Demurishvili zu einem ebenso ungewöhnlichen wie wunderschönen Konglomerat zeitloser Musik.

Bereits mit dem zweiten Stück öffnete der in Mannheim unterrichtende Klavierprofessor mit Duke Ellingtons „Caravan“ eine neue Seite in seinem Stil-Multiversum. Noch in den leisesten Passagen fein strukturiert und dynamisch binnendifferenziert, begann der Steinway-Flügel unter dem höchst kantablen Spiel seines Meisters traumhaft zu singen. Er sang von fremden Welten, in denen Flügel wie vielstimmige Sinfonieorchester klingen, disparate Stilrichtun-

gen wie Klassik und Jazz sich in dialektischer Synthese zusammenfinden, hektische Mitteleuropäer in relaxter Melancholie versinken und scheinbar so verschiedene kulturelle Welten wie die Georgiens und Deutschlands sich im ästhetischen Einklang wieder finden.

Hymne wird zur Jazznummer

Für Verblüffung sorgte die Ankündigung Demurishvilis, nach der Pause ein Wunschkonzert geben zu wollen. Aus den vielen eingegangenen Vorschlägen wählte der selbstbewusste Künstler dann acht Nummern aus und improvisierte in einer Weise drauflos, die den Atem stocken ließ. Die deutsche Hymne wurde zu einer groovigen Jazz-

nummer mit einem Schuss lateinamerikanischer Rhythmen und gar nicht so leisen Anklängen an Pippi Langstrumpf. Das c-Moll Präludium aus dem wohltemperierten Klavier von Bach geriet zu einem sublimen symphonischen Werk genialischer Unerhörtheit. Einer Karikatur gleich erschienen in diesem ungewöhnlichen Opus auch einige Einsprengsel des nach Moll gewendeten berühmten C-Dur-Präludiums von Bach, das Charles Gounod, mit einer eingängigen Melodie versehen, zum Ave Maria „verschlagert“ hat. Klang hier gar so etwas wie augenzwinkernde Selbstkritik über das ungenierte Filetieren schöner Stellen der Musikgeschichte an? Sei's drum. Es hat eine Menge Spaß gemacht und hohe Standards gesetzt.

Jahresbericht 2008 – Valence-Ausschuß

Der Valence-Ausschuß hat 2008 9 aktive Mitglieder gehabt, wir haben uns zu 8 Ausschußsitzungen getroffen. Es war ein ruhiges Jahr ohne größere Ereignisse.

Wie jedes Jahr war der Musikfrühling das erste Ereignis im Valencer Partnerschaftsjahr.

Im Juli haben 7 Schülerinnen aus Biberach am Französisch-Intensivkurs in Valence teilgenommen.

Im Juni waren vier Erwachsene und im August 9 Schülerinnen aus Biberach bei den Französischkursen, die das Comité de Jumelage anbietet.

Beim Septembermarkt in Valence gab es eine Neuerung, wir haben (mit großem Erfolg) frische Brezeln und Weißwurstfrühstück angeboten.

Im Dezember betreuten wir die Valencer, die an den 3 Wochenenden zum Christkindlesmarkt da waren und sorgten für eine regelmäßige Standbesetzung.

Wir waren an den Vorbereitungen für das Theaterprojekt beteiligt, das die Jugendkunstschule zusammen mit einer Valencer Theatergruppe für 2009 vorbereitet

Brigitte Burrichter

Ausblick auf das Jahr 2009

Erfreulich werden die Jugendaktivitäten sein: Schüleraustausch mit Asti, Schweidnitz, Telawi und Valence, der Deutsch-Intensivkurs für Jugendliche aus den Partnerstädten, Französisch-Intensivkurs für jugendliche in Valence, das Jugendtheaterprojekt Yourope-Youvote, erarbeitet von Jugendlichen aus Biberach und Valence und Aufführungen in beiden Städten, die Pfadfinder aus Biberach und Schweidnitz haben ein gemeinsames Zeltlager.

Kulturelle Highlights mit den Auftritten der Stadtkapelle in Guernsey, des Sinfonieorchesters des Musikvereins in Valence, Beteiligung an der Biberacher Musiknacht und den Rondellkonzerten, Auftritt der Theatergruppe aus Asti.

In Clacton wird das 40 jährige Jubiläum der Partnerschaft Tendring District-Valence gefeiert. Dazu ist Biberach auch eingeladen.

Erstmals gibt es eine Partnerschaftswoche mit Guernsey.

Zwei Bürgerreisen werden angeboten, eine nach Telawi und Georgien, die andere nach Schweidnitz.

Zweimal kann man wandern um Valence, einmal mit dem Club Vercors Nature und dann bei der Seniorenwanderwoche, die erstmals in der Ardèche stattfindet.

Erstmals wird der PV zu einem internationalen Kinderfest einladen.

Nachdem die Mitgliederzahl 2008 stagniert hat, wird in eine Werbeaktion gestartet mit dem Ziel, vor allem auch Jüngere für die Partnerschaftsidee zu gewinnen.

Auf Initiative des PV lädt die Stadt Biberach die Partnerschafts- und Kulturbeauftragten der Partnerstädte nach Biberach ein, um die kulturellen Begegnungen zukünftig zu verstärken und sie teilweise in das jeweilige städtische Kulturprogramm zu integrieren.

Die Aktivitäten für das Jahr 2009 wurden im Dezember mit den Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine Biberachs abgestimmt.

Vorstand 2009 des Partnerschaftsvereins

1. Vorsitzender:	Dr. Wolfgang Grimm	Asti-Ausschuss:	Dr. Doris Fastrich
2. Vorsitzender:	Hans Schierok	Guernsey-Ausschuss:	Eberhard Göhner
Schatzmeister:	Karl Daiber	Schweidnitz-Ausschuss:	Ludger Semmelmann
Schriftführerin:	Sigi Schierok	Telawi-Ausschuss:	Hildegard Groner
Pressewart:	Hans-Bernd Sick	Tendring -Ausschuss:	Hans Schierok
Öffentlichkeitsarbeit:	Manfred Weckerle	Valence-Ausschuss:	Prof. Dr. Brigitte Burrichter
Organisation:	Klaus Bader	Kulturamt:	Sabine Engelhardt
Vereinsbetreuung:	Michael Elsner	PV Homepage:	Manfred Weckerle
Musiknacht/ Rondellkonzerte:	Hans-Bernd Sick		

Vorschau Partnerschaftliche Aktivitäten 2009

Monat	Datum	Aktivität
Januar	18. 23.	<ul style="list-style-type: none"> • Winterwanderung • Dankeschönabend
Februar	11.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungstreffen 1. Traversée de l'Ardèche
März	10. 13.-15. 27. 28. 28.-29.	<ul style="list-style-type: none"> • 32. Jahreshauptversammlung des PV • Treffen der Kulturverantwortlichen aus Biberachs Partnerstädten • Biberacher Musiknacht mit Bands aus Asti • Betreuung der Musiker • Partnerschaftsmarkt in Asti • 24 Stundenlauf in Asti
April	02 11.-18. 17. 21.-12.5. 30.-3.5.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsstand des Partnerschaftsvereins • Städtischer Schüleraustausch aus Valence in Biberach • European Theatre: Yourope-Youvote Jugendliche aus Biberach und Valence in der Kreissparkasse • Schüleraustausch mit Telawi in Telawi • Besuch kath. und evangelische Kirche aus Valence in BC
Mai	04 08. 09. 12.-23. 16. 17. 21.-25. 23.-6.6. 29.-3.6.	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilung der Europapreise durch Europaabgeordnete Frau Jeggle • Theatergruppe aus Asti in Biberach • Partnerschaftsmarkt im Rahmen des Musikfrühlings • Frühlingsfest des PV • Betreuung der Gäste • Schüleraustausch mit Telawi in Telawi • Internationales Kinderfest des PV • European Theatre: Yourope-Youvote Jugendliche aus Biberach und Valence im Theater in Valence • Wanderung mit Club Vercors Nature in Valence • Bürgerreise nach Telawi und Georgien • Stadtkapelle des Musikvereins nach Guernsey
Juni	08.-13. 21.	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Traversée de l'Ardèche, Wanderwoche für Personen ab 55 • Fête de la Musique in Valence, Sinfonieorchester des Musikvereins und Jazz-Band nach Valence
Juli	11.-19. 13. .	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-Intensivkurs für Jugendliche aus Biberachs Partnerstädten • Grillfest für Gasteltern und Teilnehmer des Deutsch-Intensivkurses
August	3.-14. 16. 26.-4.9. 27.-29.	<ul style="list-style-type: none"> • Biberacher Pfadfinder in Schweidnitz • Opla, Rondellkonzert mit piemontesischem Folk, Wein, Käse und Wurst • Internationaler Orchesterkurs des Elisabeth College in Guernsey • Französischkurs für Jugendliche in Valence • 40 Jahre Partnerschaft Tendring District Valence, Biberach eingeladen mit Rokokogruppe
September	09.-12. 19.-25. 26. 28.-3.10.	<ul style="list-style-type: none"> • Schüleraustausch mit Asti in Asti • Bürgerreise nach Schweidnitz • Schüleraustausch Biberach in Schweidnitz • Belcanto Chor in Asti • Partnerschaftsmarkt in Valence • Franz. Intensivkurs für Erwachsene in Valence

Oktober	17.-27. 24. 13.-21. 21.-28.	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellung Deutsch-Polnische Geschichte und Vortrag VHS • 1. Guernsey-Woche in Biberach • Betreuung der Gäste • Guernsey Festabend • Schüleraustausch Bischof Sproll Schule mit Institut Notre Dame in Valence • Städtischer Schüleraustausch BC-Valence
November	20.-22. 28.-13.12.	<ul style="list-style-type: none"> • PV beim Trüffelmarkt in Asti • Biberach e Valence gemelli in cucina in Asti • Partnerschaftsstand beim Biberacher Christkindlesmarkt • Betreuung der Gäste
Dezember	12.	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen der Partnerschaftsvereine Biberachs zur Programmabsprache 2010

Austausch Karl-Arnold Schule mit Schweidnitz
Deutsch-Intensivkurs in Biberach ?